

Cornwall – wilde Küsten und exotische Gärten in Englands Südwesten

mit Dr. Francis Rossé



Cornwall kann mit seinen üppigen Gärten, dramatischen Küstenabschnitten und pittoresken Fischerdörfern süchtig machen. Hier im Westen wird England immer schmaler und endet abrupt bei Land's End. Vorgelagert findet sich noch der Archipel der Isles of Scilly. Die Schriftstellerin Daphne du Maurier machte Cornwall zu ihrer Wahlheimat und hat mit «Rebecca» der Landschaft ein literarisches Denkmal gesetzt (von Alfred Hitchcock meisterhaft verfilmt!). Hier ist das Wetter immer wieder für eine Überraschung gut. An der Südküste leichter Nieselregen, im Landesinnern eine Nebelbank und einige Kilometer weiter an der Nordküste Sonnenschein mit einem Licht wie in der Provence. In den 1920er und 1930er Jahren zog es viele Künstler in diese Gegend. Wie lebt es sich heute in dieser Landschaft? Das Meer ist nach wie vor präsent, auch wenn die ehemalige Fischerei stark an Bedeutung verloren hat. Die Royal Navy ist ein wichtiger Arbeitgeber und das Engagement bei den «Lifeboats» für viele Bewohner Ehrensache. Der Tourismus ist ein substantieller Wirtschaftszweig geworden. Viele britische Familien fahren im Sommer in das «Tessin Englands». Auch Virginia Woolf und Daphne du Maurier lernten auf diese Art Cornwall kennen.

Reiseprogramm

1. Tag, Montag, 27. April

Bristol – Mawnan Smith bei Falmouth

Am Morgen Linienflug von Zürich via Amsterdam nach Bristol. Von dort fahren wir mit dem Bus Richtung Südwesten. Nach einem Abendessen unterwegs erreichen wir am späten Abend das familiär geführte Meudon Hotel. Es liegt etwas ausserhalb von Falmouth im Weiler Mawnan Smith. Erste von fünf Übernachtungen im Meudon Hotel.

2. Tag, Dienstag, 28. April

Falmouth – Fal River – Tregothnan

Wer früh aufsteht, hat Gelegenheit durch den Hotelgarten bis zur Meeresbucht zu spazieren. Diese Gelegenheit bietet sich noch mehrfach während unseres Aufenthalts, sei es am Morgen oder am Abend nach der Rückkehr von unseren täglichen Ausflügen.

Heute machen wir uns mit dem hier allgegenwärtigen Meer vertraut. Das Maritime Museum zeigt auf anschauliche Art die Bedeutung der Fischerei und Seefahrt. In einem riesigen

Glaszylinder kann man den aktuellen Stand von Ebbe oder Flut beobachten.

Gegen Nachmittag erreichen wir mit dem Bus Tregothnan, den Familiensitz des Lord Falmouth. Das schlossähnliche Haus liegt majestätisch über dem Fal River und ist berühmt für seine Teekulturen. In Londoner Luxushotels wie dem Claridge's wird er zum «Afternoon Tea» gereicht. Bevor uns der Obergärtner durch den Garten führt, stärken wir uns mit einer typischen «Cornish Pasty». Der zum Fluss hin angelegte Garten ist für seine Kamelien berühmt. Mit etwas Glück werden wir sie in dieser Jahreszeit in voller Blüte erleben können.

Eine Bootfahrt auf dem Fal River bringt uns gegen Abend wieder zurück nach Falmouth. Der Fal River ist einer jener weit ins Landesinnere reichenden Mündungsarme, die so charakteristisch sind für die Südküste. Bei Ebbe sehen die Ufer aus wie Mangrovenwälder und die vielen Sandbänke und Untiefen erfordern nautisches Geschick der Kapitäne. In diesen buchtenreichen und unübersichtlichen Flussarmen versteckten sich früher die Piraten und Schmuggler.

27. April – 03. Mai 2015

Pauschalpreis

pro Person im Doppelzimmer CHF 2950

Zuschlag Einzelzimmer CHF 270

Beteiligung: mind. 12 Gäste

Eingeschlossene Leistungen

- Linienflüge Zürich – Amsterdam – Bristol – Amsterdam – Zürich, Gruppentarif
- Taxen/Treibstoffzuschlag (z.Z. CHF 325)
- Unterkunft im 3-Stern Meudon Hotel, Mawnan Smith (5 Nächte)
- Unterkunft im 4-Stern Abode Exeter Hotel, Exeter (1 Nacht)
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- Frühstücksbuffet in den Hotels
- 4 Abendessen im Meudon Hotel
- 1 Abendessen (1. Tag) auswärts
- 1 «Light Lunch» und 1 «Tea Time»
- Bus für Transfers und Ausflüge
- Eintritte und Spezialarrangements
- Lokale deutschsprachige Führung (5. Tag)
- Reiseleitung durch Dr. Francis Rossé

Nicht eingeschlossene Leistungen

- Annullierungskostenversicherung und SOS-Schutz für Reisezwischenfälle (siehe Allgemeine Vertrags- und Reisebedingungen)
- die nicht erwähnten Mahlzeiten, Getränke
- Trinkgelder

Zum Abschluss dieses Tages geniessen wir das Abendessen im Meudon Hotel mit Blick auf den verwunschenen Garten. Dies gilt auch für die kommenden drei Abende.



3. Tag, Mittwoch, 29. April

Bonython Estate Gardens – Porthleven – Trebah Garden

Bonython ist ein privater Landsitz mit einem überraschend vielfältigen und weitläufigen Garten. Sein unteres Ende mündet in einen alten, gefluteten Steinbruch. Das Element Wasser ist aber auch anders präsent: in Form des grössten privaten Swimming Pool Cornwalls. Die Obergärtnerin erzählt mit einem Schmunzeln von solchen Rekorden und von den Filmaufnahmen für die Rosamunde Pilcher Filme. Am liebsten zeigt sie jedoch die Früchte ihrer Arbeit bei der Gestaltung und dem Unterhalt dieses riesigen Gartens.

Den Mittagshalt verbringen wir in Porthleven mit seinem historischen Fischereihafen und der exponierten Kirche. Dieser malerische Ort ist bekannt für die hohen Wellen, die an der Hafemole gebrochen werden und deren Gischt bis zur Kirchturmspitze hoch geschleudert wird.

Am Nachmittag widmen wir uns dem subtropischen Paradiesgarten Trebah. Das Ehepaar Hibbert kaufte dieses Anwesen, um sich einen «ruhigen» Lebensabend zu gönnen... Aus Ruhe wurde Arbeit, sogar sehr viel Arbeit bis sich der «Dschungel» wieder in einem prächtigen Zustand präsentierte, samt dem imposanten Hortensienhain zum Meer hin. Der Besitzer, Tony Hibbert, hatte einen ganz besonderen Bezug zu diesem Ort. Er lernte als Offizier die Gegend am Ende des Zweiten Weltkriegs kennen, als sich die englischen Invasionstruppen in den geschützten Buchten Cornwalls formierten, um am D-Day in die Normandie vorzustossen. Tony Hibbert ist hochbetagt im Herbst 2014 gestorben aber seine Stiftung für den Garten lebt weiter! Nach diesem Besuch haben wir die Gelegenheit, mit dem Reiseleiter direkt vom Trebah Garden auf dem Coastal Path zum Meudon Hotel zu spazieren. Alternativ steht auch der Bus zur Rückfahrt zur Verfügung.

4. Tag, Donnerstag, 30. April

St. Ives – Barbara Hepworth Museum and Sculpture Garden – Tate St. Ives

Der heutige Tag ist der kargen Nordküste Cornwalls gewidmet. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts zog es viele Künstler nach St. Ives und in dessen Umgebung. Hier war das Licht wesentlich besser als in London mit seinem gefürchteten Smog. Die gesellschaftliche Enge des viktorianisch geprägten Englands liess sich hier leichter durchbrechen. Der Schriftsteller D. H. Lawrence wohnte für einige Zeit im nahen Zennor, Bernard Leach betrieb in St. Ives sein weltberühmtes Keramikatelier und die Bildhauerin Barbara Hepworth richtete sich mitten im Städtchen ihr Atelier ein. Zusammen mit dem lauschigen Garten ist ihr Wohnatelier seit ihrem Tod als Museum zugänglich. Einige ihrer Skulpturen sind in diesem stimmungsvollen Ambiente ausgestellt.

Anschliessend haben wir die Möglichkeit, die



Tate St. Ives zu besuchen. Das Museum bietet neben dem Kunstgenuss auch wundervolle Ausblicke aufs Meer.

Am Nachmittag bleibt uns noch Zeit, das Städtchen mit seinen engen Gassen bei einem individuellen Bummel zu erkunden.

5. Tag, Freitag, 01. Mai

Lost Gardens of Heligan – Mevagissey – Caerhays Castle

Die Engländer sind bekannt für extravagante Aktionen. Dazu zählt mit Sicherheit der Kauf des völlig verwahrlosten Anwesens Heligan durch den Musikproduzenten Tim Smith. Der Kauf hat sich gelohnt! Unter dem Dickicht wurde ein gut erhaltener viktorianischer Gemüsegarten entdeckt, der sachkundig freigelegt und in Stand gestellt wurde. So konnte ein Gewächshaus für Ananasstauden wieder in Betrieb genommen werden. Die subtropische Wärme wird wie vor hundert Jahren von Pferdemit geliefert. Das Experiment ist geglückt und die erste Ananas konnte geerntet werden! Wem wurde sie als Geschenk offeriert? Wie es sich für einen Engländer gehört, lautete die Lieferadresse für diese «Vorzeigeananas»: Buckingham Palace.

Später bringt uns der Bus nach Mevagissey. Der beschauliche Hafenort lebt sowohl von Tagesgästen als auch von der Fischerei. In diesem betriebsamen Ort verbringen wir die Mittagspause und fahren dann weiter zum Landsitz Caerhays.

Von weitem wirkt das Haus wie eine mittelalterliche Burg. Das nach wie vor private Anwesen entstand im 19. Jahrhundert und das Interieur präsentiert sich noch heute, als käme Queen Victoria gleich zum «Afternoon Tea». Im Frühling tragen eine Vielzahl der Sträucher und riesigen Bäume prächtige Blüten. Es sind seltene Magnolien, die auf Caerhays auch gezüchtet und in die ganze Welt verkauft werden.

6. Tag, Samstag, 02. Mai

Lanhydrock – Exeter

Heute verabschieden wir uns von Cornwall und fahren nach Devon. Unterwegs besuchen wir Lanhydrock. Dieser traditionsreiche Landsitz zeichnet sich durch einen prächtigen «Woodland Garden» aus. Im Haus ist die gut

erhaltene Einrichtung dieses viktorianischen Anwesens zu bewundern mit den streng getrennten Bereichen für Dienerschaft und Herrschaft.

In Exeter besichtigen wir die Kathedrale, die auf das Jahr 1112 zurückgeht. Das grandiose Gewölbedach ist eines der grössten der Welt und garantiert ein wundervolles Raumerlebnis. Der Abend steht zur freien Verfügung, die zahlreichen Restaurants der Altstadt laden zum Verweilen ein.

7. Tag, Sonntag, 03. Mai

Exeter – Bristol – Zürich

Mit der Fahrt von Exeter nach Bristol am Vormittag erfolgt die letzte Busetappe unserer Reise. Rückflug ab Bristol via Amsterdam nach Zürich am frühen Nachmittag.

Weitere Hinweise

Formalitäten

Gültiger Reisepass oder gültige Identitätskarte.

Unterkunft

Das komfortable, familiär geführte 3-Stern Hotel Meudon im Landhausstil liegt etwas erhöht über einem wundervollen Garten, der sich bis zur Meeresküste am Bream Cove erstreckt. Viele Rhododendren, Fuchsien, wuchernder Riesenharbarber, exotische Pflanzen und ein alter Baumbestand prägen die gepflegte Gartenanlage. Nach den Ausflügen am Nachmittag oder am Morgen vor dem Frühstück ist ein Spaziergang bis hinunter ans Meer eine besondere Bereicherung. Das gepflegte Abendessen im familiären Rahmen und der Tee in der Lounge runden die Tage jeweils ab.

Das Abode Exeter Royal Clarence Hotel liegt gleich gegenüber der Kathedrale. Es ist das älteste und traditionsreichste Hotel von Exeter. Die Lage des Hotels ist ideal, um die Stadt zu Fuss zu erkunden.

Wir fliegen mit 